



PRAXISHYGIENE ALS BASISANFORDERUNG

Was wir nicht sehen, ist in einer Zahnarztpraxis das Wichtigste: Strengste Sauberkeit und Hygienemaßnahmen. Nicht nur zur bloßen Einhaltung von gesetzlichen Richtlinien, sondern auch für ein gutes Gefühl bei Patienten und Mitarbeitern. Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass der Hygiene in einer Zahnarztpraxis eine besondere Bedeutung zukommt, betrifft sie doch eigentlich jeden Praxisbereich. Der Anspruch an Sauberkeit und Hygienemaßnahmen sollte sich derart gestalten, dass sich jeder Behandler und jedes Mitglied des Praxisteam jederzeit gerne in die eigene Behandlung begeben würde.

Der Stand der Hygiene in Zahnarztpraxen ist anerkanntermaßen hoch. Dennoch zeigen viele Studien und praktische Fallbeispiele, dass die Hygiene und ihre vielen Facetten in zahlreichen Praxen ein häufig diskutiertes Thema sind. Es gibt nicht selten Unsicherheiten hinsichtlich der detail-

lierten Anforderungen und Regularien. Die Anforderungen an die Hygiene steigen ständig. Zugleich wird die Überwachung durch die zuständigen Behörden intensiviert. Herausragende und konsequent umgesetzte Hygiene ist eine Basisanforderung. Sie wird von den Patienten erwartet und ist das Aushängeschild einer gut geführten Praxis. Daher ist es ratsam, sich als Praxisinhaber und als Praxisteam mit den vielfältigen hygienischen Anforderungen zu befassen und sie in sinnvoller Weise umzusetzen.

Eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Thema hilft bei der lückenlosen Erfüllung der Anforderungen. Deshalb sollte von Anfang an sichergestellt sein, dass alle Teammitglieder frei von Infektionen sind. Eine ausführliche Hygieneschulung wird mit allen Teammitgliedern durchgeführt und das Gelernte im Alltag gelebt. Die Basis dazu bildet ein detaillierter Hygieneplan. Zum Schutz aller Beteiligten ist auf die korrekten Desinfektionsmaßnahmen von Händen und Behandlungsumgebung zu achten. Auch dem Tragen von Schutzkleidung kommt eine elementare Rolle zu. Weitere unerlässliche Schritte bilden die bestimmungsgemäße Risikobewertung

und Aufbereitung von Medizinprodukten mit geeigneten Verfahren sowie der korrekte Einsatz und die Validierung der Aufbereitungsgerätschaften. Werden Geräte nicht validiert, sind alle Vorgänge hinfällig und in der Hygienekette entsteht eine massive Lücke. Innerhalb der Validierung werden die Ergebnisse aus dem Aufbereitungsprozess dokumentiert und interpretiert. Ziel ist es, zu belegen, dass ein Verfahren bzw. Prozess kontinuierlich den vorgeschriebenen Anforderungen entspricht. Nur so kann der Betreiber rechtssicher nachweisen, dass seine Medizinprodukte ordnungsgemäß aufbereitet wurden. Auch der Verpackungsprozess muss validierbar sein, um als gesetzestkonform zu gelten.

Werden diese Basiselemente nicht nur wahrgenommen, sondern auch aktiv in den Alltag integriert und gelebt, können Praxen einer Begehung ohne Bedenken entgegensehen.

J. Wälter-Bergob

Iris Wälter-Bergob
IWB CONSULTING